DIE FORTBILDUNG

Termine
Modul 1
Do., 24. September 2026, 10:00 Uhr
bis Fr., 25. September 2026, 15:00 Uhr

Modul 2
Do., 19. November 2026, 10:00 Uhr
bis Fr., 20. November 2026, 15:00 Uhr

Leitung
Judith Hilmes,
Kompetenzzentrum Lingen

Organisation
Bärbel Witt,
Ludwig-Windthorst-Haus

Kooperation
Heidehof Stiftung GmbH, Stuttgart

Referentinnen
Tanja Janßen und Martina Putschke,
Ostfriesland

Kosten
Die Fortbildung wird durch die Heidehof Stiftung GmbH finanziell gefördert.
(https://www.heidehof-stiftung.de)

Die Fortbildung ist bei einer Teilnahme an beiden Modulen kostenfrei (inkl. Verpflegung und Unterkunft im Einzelzimmer).

Anmeldung
www.nlc.info
KLIN.26-09-24.013

ANMELDUNG UND ANREISE

LUDWIG-WINDTHORST-HAUS
Katholisch-Soziale Akademie
Gerhard-Kues-Straße 16
49808 Lingen (Ems)
Tel.: 0591 6102 - 0
www.lwh.de

Bärbel Witt
Tel.: 0591 6102 - 118
Fax: 0591 6102 - 135
E-Mail: *witt@lwh.de*

VERANSTALTUNGSORT

Ludwig-Windthorst-Haus
Gerhard-Kues-Straße 16
49808 Lingen (Ems)

Herausgeber & Veranstalter: Ludwig-Windthorst-Haus, Gerhard-Kues-Str. 16, 49808 Lingen
Bildquellen: S1: Sinisha Karich 123rf.com; S6 Milada Vigerova unsplash.com

LUDWIG WINDTHORST HAUS

Kindeswohlgefährdung hat viele Gesichter

Kinder (leben) in Familien mit Partnerschaftsgewalt

*Fortbildung in zwei Modulen für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und pädagogische Mitarbeiter*innen aller Schulformen und Schulstufen*

September – November 2026

Heidehof Stiftung

Kompetenzzentrum Lehrkräftefortbildung

KINDESWOHLGEFÄHRDUNG HAT VIELE GESICHTER

Jede vierte Frau in Deutschland erlebt Gewalt durch ihren (Ex-)Partner. Diese Frauen und deren Partner sind häufig auch Eltern – und ihre Kinder werden zu Zeug*innen dieser Gewalt. Sie sitzen in unseren Klassen, lernen und leben in unseren Schulen.

Bereits 2017 hat Deutschland die Istanbul-Konvention (das Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt und häuslicher Gewalt) ratifiziert. Artikel 14 stellt fest, dass insbesondere Schulen eine wesentliche Rolle bei der Verankerung von Gewaltprävention und Gleichstellung innehaben. Ziel ist es, bereits frühzeitig durch Bildung auch geschlechterspezifische Gewalt aufzubrechen.

Schulen sind wichtige Orte, an denen betroffene Kinder und deren Familien erkannt und unterstützt werden können. Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und pädagogische Mitarbeiter*innen sind dabei zentrale Bezugspersonen.
Auf Grundlage des § 4 KKG sowie des § 13 StGB ergibt sich aus der Amts- und Fürsorgepflicht eine besondere Garantenstellung im Kinderschutz für Fachkräfte in der Schule. Bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung, z. B. durch das Erleben von Partnerschaftsgewalt, muss nach § 8a SGB VIII eine Meldung an das Jugendamt erfolgen.

Die Fortbildung thematisiert, welche strukturellen Voraussetzungen in unserer Gesellschaft Partnerschaftsgewalt begünstigen und inwiefern Kinder und Jugendliche von den Auswirkungen betroffen sein können. Ziel ist es, die Gefährdung durch Partnerschaftsgewalt in der Arbeit mit Familien und Schüler*innen wahrzunehmen, aus Kinderschutzsicht einzuordnen und sicher handeln zu können.
Dabei sind neben dem Wissen über Partnerschaftsgewalt, Prävention, Intervention und Kooperation wesentliche Bausteine, um diesen Auftrag zu erfüllen. Auch für diese Aspekte werden theoretische Grundlagen vermittelt und die praktische Handlungsfähigkeit trainiert.

Des Weiteren werden eine nachhaltige Umsetzung von Partizipationsangeboten und ein resilienzstärkendes Arbeiten sowie der Aufbau eines innerschulischen und außerschulischen Netzwerkes in der Schule thematisiert.

REFERENTINNEN

Tanja Janßen

Tanja Janßen leitet seit 2012 eine dreizügige Grundschule. Parallel zu ihrer schulischen Tätigkeit hat sie sich kontinuierlich weiterqualifiziert: Sie ist Coach e.c.a., Resilienztrainerin, Traumafachberaterin und Traumapädagogin, zertifizierte Kinderschutzfachkraft sowie Trainerin im Bereich sexualisierter Gewalt bei Kindern und Jugendlichen.

Martina Putschke

Martina Putschke ist Dipl.-Erziehungswissenschaftlerin. Sie verfügt über umfassende Praxiserfahrung in Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe. Seit 2024 ist sie in der Familienberatungsstelle des Landkreises Friesland tätig. Ihre Schwerpunkte liegen in der (gerichtsverwiesenen) Trennungs- und Scheidungsberatung sowie in der Erziehungs- und Teenagerberatung.

Tanja Janßen und Martina Putschke wurden vom Institut für Schule, Jugendhilfe und Familie e.V. (ISJUF) in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg als Multiplikatorinnen ausgebildet und zertifiziert.

MODUL 1

DONNERSTAG, 24. SEPTEMBER 2026

10:00 Begrüßung, Kennenlernen
10:45 Stehkaffee
11:00 **Annäherung an den Gewaltbegriff – Zahlen, Daten, Fakten**
12:30 Mittagessen
13:30 **Verstehen von gesellschaftlichen Strukturen als Nährboden für Partnerschaftsgewalt**
15:00 Kaffee und Kuchen
15:30 **Partnerschaftsgewalt als Kindeswohlgefährdung verstehen und erkennen – „Ich sitze auch in deiner Klasse“**
18:15 Abendessen
19:30 **Themenkino**
21:00 Gemütliches Beisammensein

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2026

08:00 Frühstück
09:00 **Souverän und sicher im Kinderschutz agieren**
10:30 Stehkaffee
11:00 **Die Offenbarung – handlungssicher im Gespräch reagieren und rechtssicher dokumentieren**
12:30 Mittagessen
13:30 **Weitblick – Wie bringe ich das Thema Partnerschaftsgewalt ins Klassenzimmer?**
14:45 Auswertung und Ausblick
15:00 Ende der Veranstaltung

MODUL 2

DONNERSTAG, 19. NOVEMBER 2026

10:00 Begrüßung und Ausblick
10:45 Stehkaffee
11:00 **Zurück ins Thema – Erinnerungen auffrischen**
12:30 Mittagessen
13:30 **Wie spreche ich mit den Eltern und wie begleite ich die betroffenen Kinder im Kinderschutz?**
15:00 Kaffee und Kuchen
15:30 **Die Lebensrealität der Betroffenen von Partnerschaftsgewalt. Welche Rolle hat die Schule?**
18:15 Abendessen
19:30 **Themenkino**
21:00 Gemütliches Beisammensein

FREITAG, 20. NOVEMBER 2026

08:00 Frühstück
09:00 **Wie kann ich die Ressourcen von Kindern stärken? – Resilienz und Partizipation**
10:30 Stehkaffee
11:00 **Selbstfürsorge und Netzwerkarbeit sind das A und O**
12:30 Mittagessen
13:30 **(Selbst-)Reflexion und Praxistransfer**
14:45 Auswertung und Abschied
15:00 Ende der Veranstaltung

Infos und Anmeldung auf
www.nlc.info